

Aktuelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **30 (1972)**

Heft 132

PDF erstellt am: **04.08.2021**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. med. E. MOSER, 2610 St. Imier. 039/41 26 50	Protuberanzen-Fernrohr	Ja. Nach tel. Vereinbarung
ERICH LAAGER, Schlüchtern, 3150 Schwarzenburg. 031/93 09 88	Newton 150 mm. Prismenglas	Ja. Jeden Abend auf Anfrage
LUCIUS M. CAMERON, Winkelmatte 214. 4303 Kaiseraugst. 061/83 21 36	Refraktor 60 mm. Barlowlinse Prismenglas	Ja. Nur Samstag
WALTER OBERHOLZER, Rebhofweg 8, 9500 Wil. 073/22 01 39	Newton 110 mm. Prismenglas	Ja. Mittwoch + Freitag und auf Anfrage
PETER HÄNNI, Radiostrasse 15, 3053 Münchenbuchsee. 031/86 15 41	Maksutov 200 mm (Kamera) Refr. 50 mm	Ja. Wochentags
BRUNO SIGNER, Südhalden 914, 8585 Ennetaach. 072/37 6 26	Maksutov 200 mm, 1:16. Prismenglas	Ja. Wochentags

Mitteilung des Generalsekretariats

Unser kürzliches Anerbieten, den Lokalgesellschaften, aber auch jedem aktiven Einzelmitglied der SAG, einzelne ORION-Hefte aus den Restbeständen kostenlos zur Verfügung zu stellen, hat lebhaften Anklang gefunden. Es handelt sich meist um Ausgaben der letzten Jahre, aber auch um wertvolle Hefte aus früherer Zeit, sehr geeignet für die Gewinnung neuer Sternfreunde.

Es sei hier aber deutlich darauf hingewiesen, dass unsere Abgabe von ORION-Nummern weniger dem Aufbau der eigenen Bibliothek helfen (wie einzelne Mitglieder treuherzig glaubten), sondern der *Propa-*

ganda dienen soll. Es gilt, im Überreichen eines ORION-Heftes interessierte Sternfreunde für die SAG zu gewinnen. Immer und immer wieder zeigt es sich, dass der Beschenkte von der Existenz der «Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft» oder Ihrer Lokalgesellschaft nichts wusste! Man leistet damit einen Dienst.

Die Lieferung erfolgt kostenlos. Machen Sie von dem Anerbieten Gebrauch, wenn Sie gewillt sind, der Aufgabe nachzukommen. Erfreuen Sie Ihre am Sternenhimmel interessierten Bekannten mit einer instruktiven, schönen ORION-Nummer!

Generalsekretär

Aktuelles

Das neue russische Riesenteleskop vor seiner Vollendung

Die Sowjet-Union hat am 30. Mai 1972 bekanntgegeben, dass das Riesenteleskop von *Zelenchuskskaya*, mit dessen Bau Mitte 1960 begonnen worden war, nun kurz vor seiner Inbetriebnahme steht. Mit seinem Parabolspiegel von 5900 cm Durchmesser hofft man, kosmische Objekte in einer Entfernung von 10 Milliarden Lichtjahren noch erfassen zu können. Der Spiegel, dessen Durchmesser knapp um einen Meter grösser als jener des HALE-Teleskops auf Palomar Mountains ist, wurde in der Nähe von Moskau hergestellt und zunächst nach Leningrad gebracht, wo das ganze Teleskop ein erstes Mal mit seiner dort hergestellten Montierung zu Test- und Prüfzwecken zusammengebaut worden ist. Anschliessend trat das Teleskop, in gegen 25000 Teile zerlegt, die über 1000 km lange Reise nach seinem Aufstellungsort in 2500 m Höhe im Kaukasus an, wobei der Spiegel seiner Grösse wegen auf dem Wasserweg transportiert werden musste. Er wurde schliesslich in Rostok am Don auf ein Spezialfahrzeug umgeladen, das ihn dann nach Zelenchuskskaya brachte. Um das Gesamtgewicht

dieses Riesenteleskops nicht über 2000 Tonnen ansteigen zu lassen, wurde dafür – im Gegensatz zum HALE-Teleskop – eine *azimutale Montierung* gebaut, die eine Nachführung in beiden Achsen erfordert. Die Öldruck-Lagerung dieser Achsen, wie auch die Spiegel-Aufhängung dürften jenen des HALE-Teleskops ähnlich sein. Das Gewicht des Teleskops *ohne* Montierung beträgt 300 Tonnen, die Nachführung in beiden Achsen erfolgt mit Hilfe eines in der Sowjet-Union gebauten M-222-Computers. Die Kuppel des neuen Riesenteleskops ist 43 Meter hoch und mit Aluminiumplatten gedeckt, um die Erwärmung des Kuppelraumes durch die Tages-Insolation so niedrig wie möglich zu halten. Es ist zu hoffen, dass nähere Informationen über dieses neue Instrument, ebenso wie erste Belege seiner Leistungsfähigkeit, in absehbarer Zeit erhältlich sein werden. Bisher wurde noch keinem Spezialisten aus westlichen Ländern Zutritt gewährt, so dass sich dieser Bericht nur auf die spärlichen offiziellen russischen Angaben stützen kann.

Die Redaktion